

NILS IM GLÜCK

Vom Internetprogrammierer zum Werbetechniker: Nils Lehmann hat eine nicht ganz typische Karriere hinter sich.

Manchmal fügt sich einfach eines zum anderen – Nils Lehmann weiß, dass der eingeschlagene Lebensweg die Tür zu einer ganz anderen Karriere öffnen kann. Angefangen als Kaufmann, Bundeswehrosoldat und Internetprogrammierer gründete der Geschäftsinhaber 2001 Designtechnik Lehmann in Castrop-Rauxel, ein Druckdienstleistungs- und Werbetechnikunternehmen.

Zum Erfahrungsschatz von Nils Lehmann und seinen Mitarbeitern gehören auch umfangreiche Projekte: Zum Beispiel produzierte die Firma Wahlwerbeplakate zu den Kommunalwahlen 2009. Dazu bedruckte man mehr als 1.000 PP-Hohlkammerplatten auf der Agfa Anapurna mit UV-härtender Tinte. „Weil sich die Plakatmotive je nach Wahlkreisen unterscheiden und deshalb kleinere

Serien gefragt waren, sind wir mit unserem UV-Drucker ins Gespräch gekommen. Außerdem sind die Hohlkammerplatten leicht und wetterfest.“ Nach dem Drucken beschnitt man die 3.050 mal 1.190 Millimeter großen Platten und stanzte Löcher für die Kabelbinder aus.

Das Projekt zeigt, dass Design-

technik Lehmann ein „Allround-

„Diensteleister“ ist, wie Nils Lehmann selbst sagt. Kaum zu glauben, dass der gelernte Kaufmann seine ersten Schritte in Richtung Selbstständigkeit als Webseiten-Programmierer bei der Bundeswehr machte. „Weil ich gut mit Computern und Netzwerken umgehen konnte, wurde ich schon während meines Grundwehr-

dienstes als Computer- und Systemadministrator eingesetzt“, erzählt Nils Lehmann. „Da mir die Arbeit großen Spaß machte, verpflichtete ich mich schließlich für vier Jahre und stand im Dienst der Nato. Während dieser Zeit begann ich, auch die Internetseiten für regionale Handwerksbetriebe zu erstellen. Irgendwann meldete ich ein Gewerbe an und gründete eine Werbeagentur.“ Bei der Netzwerktechnik blieb es allerdings nicht lange. „Ich merkte,



Der Drucksaal zog von Werk 1 in Werk 2 um; hier arbeitet man zum Beispiel mit der Agfa Anapurna.



dass fast jeder Jugendliche Internetseiten mit Flash erstellen konnte und hatte eine neue Idee: 2001 kaufte ich einen 60-Zentimeter-Plotter.“ Mit dem Einfall, in die Werbetechnik einzusteigen, ging der damalige Soldat „hausieren“: „Wir gingen oft zwei- bis dreimal die Woche in Imbissbuden essen und übernahmen dann die Umstellung der Preislisten von D-Mark auf Euro.“

DER SCHRITT ZUR XXL-WERBUNG

Das Arbeiten als Druckdienstleister will allerdings gelernt sein, weswegen Nils Lehmann sich

nach Ablauf seiner Dienstzeit bei der IHK einschrieb und sich zum Industriemeister Druck und Medienfachwirt weiterbilden ließ. „Schon vorher habe ich Fortbildungen zum Beispiel von Adobe oder Seminare wie Verklebeschulungen bei 3M oder Avery besucht“, erklärt er. Um wirklich professionell arbeiten zu können, fehlte schließlich nur noch die richtige Gerätschaft. „Weil Kunden mich öfter nach dem Digitaldruck gefragt hatten, kaufte ich Ende 2001 einen HP Designjet 3500; um Kosten zu sparen, noch bei Ebay“, verrät Nils Lehmann. Die Investition setzte die Firmenkategorie in Gang: „Schnell folgten

erste Kunden und wir machten uns mit anderen Drucken vertraut. Im Lösemittelbereich stießen wir auf den Roland SP300, der mit Ecosolventtinten druckt. Bald wurde uns die Maschine zu klein und wir besorgten Anfang 2003 einen SP540, ebenfalls von Roland.“ Ansprüche an Druckgeschwindigkeit und -breite führten zu weiteren Maschinen; es folgten ein Seiko Colorpainter 64, ein Mutoh Spitfire 90, ein Roland SJ-1045IS bis hin zu einem Mutoh Valuejet 1614. Anfang März dieses Jahres erstand Nils Lehmann die Agfa Anapurna. „Seit 2004 haben wir immer mindestens eine, wenn nicht zwei neue Maschinen gekauft. Zuerst setzten wir auf Hybridgeräte, die plotten und drucken. Heute gilt aber ganz klar: Das wird strikt getrennt, damit wir keine Druckzeit verlieren.“

Bei so viel Geschäftssinn kam Nils Lehmann, der in seiner Dreizimmerwohnung mit dem Plotten begonnen hatte, schnell in Platznöte. Aber auch hier half das Schicksal nach: „Mein Schwiegervater ist Maschinenbauingenieur und baute eine 500 Quadratmeter große Halle, die für ihn alleine zu groß war“, sagt er. „Deshalb

ist Designtechnik Lehmann eingezogen und wir agieren bis heute im Familienverbund.“ Aus der Nähe zum metallverarbeitenden



Hier zu sehen: Werk 1, in dem sich zum Beispiel die Grafik befindet

Betrieb des Schwiegervaters ergab sich die Allround-Strategie des Unternehmens. „Unsere Kunden sollen alles bekommen.“ Nils Lehmann musste jedoch herausfinden, dass verschiedene Branchen nicht immer perfekt zueinander passen. „Wir mieteten ein zweites, 250 Quadratmeter großes Werk, weil wir in dieser großen Industriehalle ein Dreckproblem hatten, zum Beispiel beim Flüssiglaminieren. Sägen und Drucken unter einem Dach passen nicht zusammen.“ Seitdem beherbergt

Werk 2 den Drucksaal, einen Showroom sowie einen Fotoraum. In Werk 1 verblieben Grafik, Metallverarbeitung, Elektrotechnik und Schreinerei. Damit sich Nils Lehmann, seine fünf Mitarbeiter und zwei Auszubildenden zukünftig lange Wege sparen, ist ein neuer Drucksaal mit 550 Quadratmetern Fläche in Planung, der alle Bereiche von Design-

technik Lehmann vereinigen soll. „Meine Vision ist, alles mit einem Neubau zu komprimieren. Werk 1 bleibt aber bestehen, das ist unser Puffer zum Wachstum“, meint Nils Lehmann. „Außerdem eignet sich diese Halle wegen ihrer hohen Tore gut zum Beschriften von Lkws.“

Neben Folienverklebungen und Drucken bietet das Unternehmen Dienstleistungen im Messebereich an sowie das Bauen von Leuchtkästen. Der Geschäftsinhaber beschreibt seinen Kunden-

stamm, wie folgt: „Wir haben fast ausschließlich Gewerbekunden und versorgen fast alle Wiederverkäufer in der Gegend mit Digitaldrucken. Vor allem experimentieren wir aber. Zukünftig konzentrieren wir uns auf UV-Drucke auf Glas, das mit Ätzmitteln beschichtet wurde und in Verbindung mit UV-härtender Tinte reagiert und brillant wird.“ Wer weiß, wo die Einfälle von Nils Lehmann noch hinführen. Nur eines ist heute schon sicher: Designtechnik Lehmann bleibt ein Familienbetrieb. „Der sechs Monate alte Juniorchef hat schon Spaß an der Plattendruckmaschine“, freut sich der ehemalige Berufssoldat. Dass der Kleine der Werbetechnik sicher bald noch mehr Interesse entgegenbringt, hat er seinem Vater zu verdanken. Nils Lehmann sollte nur aufpassen, dass sein Sohn, dessen Karriere vielleicht als Druckdienstleister startet, später nicht wie der Papa andere Wege einschlägt – und irgendwann Programmierer wird.

Amina Radics

xxl-werbung.com

Acrylox translucent hat bei einer Stärke von 19mm eine Lichtdurchlässigkeit von 40%, was dem Material eine enorme Leuchtkraft verleiht. Nicht nur als Spiegel in unseren Signled 5 Buchstaben schafft es einen plastischen, dreidimensionalen Leuchteffekt. Auch durchgesteckt in Leuchtkästen oder Messewänden lässt es sich in diversen Farben hervorragend verbauen. Dabei ist es nur eines von vielen Materialien, die wir anbieten.

Signnovation
INTERNATIONAL

Leuchtbuchstaben, sowie Fräsbuchstaben aus Acrylox, Aluverbund, PVC, Aluminium, Edelstahl ...

Jetzt kostenlos Katalog anfordern!

info@signnovation.de
Tel.: 0031 315 65 41 41
Fax.: 0031 315 65 46 16

Wir liefern nur an Wiederverkäufer!

